

Einladung zur 13. ordentlichen Mitgliederversammlung der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. (AAI)

Liebes Mitglied,

hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer 13. ordentlichen Mitgliederversammlung (MV) ein. Sie findet statt am:

Donnerstag, den 7. Juli 2010 um 16:30 Uhr in der Geschäfts- und Beratungsstelle der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V., Reinickendorfer Str. 61, 13347 Berlin
Fahrverbindungen: U9 Nauener Platz, Tram 23 Louise-Schroeder-Platz, Bus 127 Iranische Str.

Die ordentlichen Mitglieder erhalten bei Erscheinen eine Stimmkarte gegen Vorlage des Anschreibens zu dieser Einladung (Fördermitglieder sind laut Satzung nicht stimmberechtigt). Falls Sie ordentliches Mitglied sind, aber an der Versammlung nicht teilnehmen, können Sie laut § 7 (5) der Satzung Ihre Stimme auf ein anderes anwesendes Mitglied übertragen, dem Sie bitte zu diesem Zweck dieses Schreiben – mit Ihrer Unterschrift versehen – zukommen lassen. Dies kann auch ein Fördermitglied sein. Zu TOP 8 sind die Beiträge aller Mitglieder willkommen, also auch die der Fördermitglieder.

Die **Tagesordnungspunkte** sind:

1. **Eröffnung**
2. **Jahrestätigkeitsbericht 2009** (beigefügten Jahrestätigkeitsbericht 2009 bitte vor der MV lesen)
3. **Kassenbericht/Jahresabschluss 2009**
4. **Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr '09**
5. **Ausblick auf laufende und geplante Aktivitäten**
6. **Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2010**
7. **Anträge u.a. auf Änderung der Satzung**
8. **Verschiedenes**
9. **Schließung**

– wie in den Vorjahren – zugunsten einer straffen Durchführung nicht verlesen oder frei vorgetragen werden. Bitte lesen Sie ihn vor der MV durch. Er ist vor allem für Mitglieder, die erst im Jahr 2009 beigetreten sind, eine wertvolle Informationsquelle zu unseren Hilfsangeboten. Wir freuen uns, zu Ihren Fragen zum Jahresbericht 2009 Stellung nehmen zu dürfen.

3. Kassenbericht/Jahresabschluss 2009

Der Schatzmeister wird den Jahresabschluss erläutern. Danach wird die Rechnungsprüferin das Ergebnis ihrer Prüfung des Kassenberichts vortragen. Das vom Schatzmeister und der Rechnungsprüferin unterschriebene Original des Kassenberichts und der vom *Wirtschaftsprüfungsbüro Andreas Vollmer* erstellte Jahresabschluss 2009 kann vor und während der MV eingesehen werden – z.B. durch Anzeige mittels Beamer auf der Leinwand. Zu Ihrer Information haben wir den Jahresabschluss 2009 dem auf der letzten MV beschlossenen Haushaltsplan gegenübergestellt:

Kassenbericht 2009					Haushaltsplan 2010					
	Plan '09	Ist '09	Ist '09 - Plan '09		Summe '10	Summe '10 - Ist '09		gGmbH	e.V.	
			€	%		€	%			
Anfangsbestand	208.104	208.104			173.373			0	173.373	
Einnahmen [€]	Mitgliedsbeiträge	35.700	34.115,00	-1.585	96%	37.110	2.995	109%	37.110	
	Spenden	15.500	16.817,86	1.318	109%	11.500	-5.318	68%	11.500	
	Symposium	7.000	7.183,50	184	103%	8.000	817	111%	8.000	
	Betreuung	284.650	246.121,30	-38.529	86%	301.759	55.638	123%	301.759	
	Betreuer Urlaub	118.800	112.626,00	-6.174	95%	143.670	31.044	128%	143.670	
	Tanzcafé Zehlendorf + Wedding	4050	2.690,60	-1.359	66%	3.240	549	120%	3.240	
	Zuweisungen aus Geldauflagen	5.000	6.633,00	1.633	133%	4.000	-2.633	60%	4.000	
	Zuschüsse	35.800	34.955,53	-845	98%	95.091	60.135	272%	59.796	35.295
	Mietrücklauf gGmbH -> e.V.					9.470	9.470			9.470
	Kursus Hilfe beim Helfen (BEK)	3.300	3.360,00	60	102%	3.360	0	100%		3.360
	sonstige Einnahmen (z.B. Verkauf Literatur)	1.500	1.921,20	421	128%	2.000	79	104%		2.000
	Zinserträge	2.000	764,44	-1.236	38%	1.000	236	131%	700	300
Summe Einnahmen incl. Zinsen	513.300	467.188,43	-46.111	91%	620.200	153.012	133%	509.165	111.035	

Einladung zur 13. ordentlichen Mitgliederversammlung der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. (AAI)

Kassenbericht 2009					Haushaltsplan 2010					
	Plan '09	Ist '09	Ist '09 - Plan '09		Summe '10	Summe '10 - Ist '09		gGmbH	e.V.	
Ausgaben [€]	Personalkosten	348.100	338.133,12	9.966	97%	398.015	64.029	119%	342.769	55.245
	gGmbH-Ausgründung	33.500								
	Miete und Raumkosten	19.300	17.642,19	-1.658	91%	31.990	14.451	182%	16.410	15.580
	Versicherungen, Beiträge	3.700	1.885,24	-1.815	51%	5.215	3.330	277%	2.895	2.320
	Werbe und Druckkosten	1.700	3.844,66	2.145	226%	9.320	5.475	242%	3.670	5.650
	Betreuungsaufwendungen	4.300	4.835,57	536	112%	3.000	-1.836	62%	2.100	900
	Fahrt- und Reisekosten	5.800	6.899,17	1.099	119%	4.010	-2.889	58%	2.510	1.500
	Alzheimer Tanzcafé Aufwendungen	3.600	3.104,51	-495	86%	3.200	95	103%	3.200	
	Betreuter Urlaub Aufwendungen	93.100	83.489,80	-9.610	90%	113.000	29.510	135%	113.000	
	Symposium (neue Kostenstruktur)	4.800	4.238,28	-562	88%	10.000	5.762	236%		10.000
	Ausstattung u. Reparaturen	8.800	7.242,46	-1.557	82%	14.650	7.408	202%	9.210	5.440
	Porto, Telefon, Bürobedarf	34.700	25.451,62	-9.248	73%	25.800	348	101%	12.400	13.400
	sonstige Kosten	3.000	5.153,23	2.153	172%	2.000	-3.153	39%	1.000	1.000
Summe Ausgaben (ohne Ausgründung)	530.900	501.919,85	-28.980	95%	620.200	122.531	25%	509.164	111.035	
Ergebnis	Summe Einnahmen	513.300	467.188,43	-46.111	91%	620.200	153.012	33%	509.165	111.035
	Summe Ausgaben (ohne Ausgründung)	530.900	501.919,85	-28.980	95%	620.200	122.531	25%	509.165	111.035
	Unterdeckung	-17.600	-34.731,42	-17.131		0	30.481		0	0

Nach Diskussion des Kassenberichts stellt der Schatzmeister, Herr Roland Engehausen, folgenden Antrag zur Verwendung der Überschüsse:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass

- ein nutzungsgebundenes Kapital als steuerliches Korrektiv zum satzungsgemäß genutzten Anlagevermögen in Höhe von 21.046,00 € ausgewiesen werden soll,
- von dem im Jahresabschluss 2009 ausgewiesenen Überschuss aus der Vermögensverwaltung (freie Rücklage) in Höhe von 764,44 € das gesetzlich zulässige Drittel – also 254,79 € – der freien Rücklage zugeführt werden soll, die sich dadurch auf 4.564,76 € erhöht,
- die in der Vergangenheit gebildete freie Rücklage aus den gesetzlich zulässigen 10% der sonstigen Überschüssen (thesaurierte Gewinne) in Höhe von 63.376,69 € erhalten bleiben soll,
- der zur Deckung des Jahresfehlbetrages in Höhe von 34.731,42 € und zur Dotierung der vorstehenden Rücklagen erforderliche Betrag in Höhe von 56.032,21 € der Betriebsmittelrücklage entnommen werden soll, die sich hierdurch auf 84.385,46 € vermindert,

so dass die Rücklagen zum 31.12.2009 folgende Beträge ausweisen:

a) nutzungsgebundenes Kapital	21.046,00 €
b) freie Rücklage (Zinsen/3)	4.564,76 €
c) thesaurierte Gewinne (Überschüsse/10)	63.376,69 €
d) Betriebsmittelrücklage	84.385,46 €
Summe	173.372,91 €

4. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr '09

Die Rechnungsprüferin stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

5. Ausblick auf laufende und geplante Aktivitäten

Kosten, die dadurch verursacht werden, dass im beigelegten Jahrestätigkeitsbericht 2009 im letzten Abschnitt „Ausblick“ vorgeschlagene Ziele verfolgt werden, sind im Haushaltsplan bereits eingerechnet.

6. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2010

Der Entwurf des Haushaltsplans 2010 ist in der obigen Tabelle enthalten. Damit auch nach der Ausgründung der AAI gGmbH die Plausibilität des Haushaltsplans 2010 ersichtlich wird, enthält die Tabelle den Haushaltsplan der AAI gGmbH sowie eine Spaltenspalte, die den entsprechenden Positionen des Haushaltsplans und Jahresabschlusses 2009 gegenübergestellt sind.

7. Anträge u.a. auf Änderung der Satzung

Das Vorstandsmitglied Jochen Wagner stellt folgende drei Anträge:

- Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass der Mitgliedsbeitrag nur noch für die vollen Quartale eines Jahres erhoben wird, in dem eine Mitgliedschaft besteht.
- Die Mitgliederversammlung möge beschließen den §4 (4) der Satzung wie folgt zu ändern:

Fassung bisher:

„Der Austritt eines Mitglieds ist nur mit Halbjahresfrist zum Ende des laufenden Geschäftsjahres möglich. Er ist dem Vorstand schriftlich zu erklären.“

Fassung nach Antragsannahme:

„Der Austritt eines Mitglieds ist nur zum Ende des laufenden Jahres möglich. Er ist dem Vorstand schriftlich zu erklären.“

- Jochen Wagner wertete 453 Kündigungsschreiben in denen 287 Mal der Kündigungsgrund genannt wurde. Das ergab folgendes Bild:

AAI-Mitglieder alle Angaben: Stand 10.09.09	Ausgetretene (ohne 2009)				aktueller Mitgliederstand			
	Anz.	%	Verweildauer [Jahre]	n =	Anz.	%	Verweildauer [Jahre]	n =
Fördermitglieder	452	72%	3,5	377	574	86%	4,5	574
Fördermitglieder als juristische Person	7	1%	3,8	5	10	1%	3,5	10
Ordentliche Mitglieder	110	17%	3,5	77	47	7%	7,3	47
Ordentliche Mitglieder wegen ehrenamtlicher Tätigkeit für die AAI beitragsfrei gestellt	63	10%	nicht erhoben		37	6%	6,4	37
gesamt	632	100%	73%	459	668	100%	6%	37

Einladung zur 13. ordentlichen Mitgliederversammlung der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. (AAI)

Austrittsgründe	Anzahl	Anteil	
Patient verstorben	142	31%	49%
Heimeinweisung	33	7%	11%
Finanzielle Gründe	30	7%	10%
säumig	21	5%	7%
Umzug	8	2%	3%
Pflegende verstorben	29	6%	10%
unzufrieden	24	5%	8%
nicht genannt	166	37%	
gesamt (72 %)	453	100%	
ohne Kündigungsschreiben		28%	

Jochen Wagner deutet das Ergebnis wie folgt: Oftmals lasse sich der Kündigungsgrund nur erahnen, wenn z.B. das Kündigungsschreiben eine mehr oder minder ausführliche Danksagung enthielt (und das ist fast die Regel), die Bezug auf die gute Unterstützung in schwerer Zeit nahm; daraus könne man durchaus schließen, dass die schwere Zeit nunmehr vorüber, der demenzkranke Familienangehörige also verstorben sei. Der Einfachheit halber sei aber davon auszugehen, dass die tatsächlichen Austrittsgründe bei den Mitgliedern, die keinen Grund ausdrücklich genannt haben (allenfalls „persönliche Gründe“) sich nicht wesentlich von denen der anderen unterscheiden.

Bei den genannten Gründen sei eine typische Wechselbeziehung zwischen *Heimeinweisung* und *finanzieller Notlage* festzustellen, so dass die Grenze zwischen beiden Gründen zumindest fließend sei, denn nicht jeder der *finanzielle Gründe* genannt habe, hätte dafür auch die *Heimeinweisung* als Grund angegeben.

Säumige Mitglieder hätten ebenfalls eine fließende Grenze zu den Mitgliedern, die aus *finanziellen Gründen* gekündigt hätten – ebenso wie zu den *verstorbenen* oder *verzogenen* Mitgliedern.

Trotz all dieser Unschärfe werde folgendes deutlich und sollt in der künftigen strategischen Ausrichtung der AAI Berücksichtigung finden:

Der **Tod des demenziell Erkrankten** sei der wichtigste Austrittsgrund (fast die Hälfte). Er entspricht in etwa der mittleren Dauer der Mitgliedschaft von 3½ Jahren. Stolz könne die AAI darauf sein, in den 12 Jahren Vereinsgeschichte über 1.300 Mitglieder aufgenommen und zumeist dauerhaft begleitet und unterstützt wurden – auch wenn das bei aktuell ca. 42.000 Berlinern mit Demenz nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sei. Diesen Angehörigen habe die AAI eine schwere Lebensphase erleichtert, was ja auch der Vereinszweck ist, dessen Erfüllung damit auch statistisch nachgewiesen sei.

Bedenklich sei der hohe Anteil an Mitgliedern (zwischen ¼ und 1/3), die **aus finanziellen Gründen** ausgetreten seien – meist wegen der kürzlich vorgenommenen Heimeinweisung. Für diese Gruppe die Mitgliedsbeiträge zu senken, bringe aber keine Lösung. Wichtiger sei es, die Pflegebedürftigkeit – speziell Demenz – als ein Armutrisiko (neben Kindern, Scheidung und Arbeitslosigkeit) zu thematisieren.

Die rasante Verarmung habe übrigens auch zu diversen Statuswechseln vom ordentlichen zahlenden Mitglied (oz) zum Fördermitglied natürliche Person (Fn) geführt. Der oz-Anteil hat sich seit Gründung der AAI mehr als halbiert. Das sollte sich verkraften lassen, indem die AAI ihre Leistungen quantitativ erhöht, was ja dem Vereinszweck entspricht.

Als Konsequenz aus seiner Analyse hat der Vorstand beschlossen, ab sofort Personen als **Förderer** zu registrieren. Förderer zahlen freiwillig Geld in einen Pool ein, dem ausschließlich Mitgliedsbeiträge für Mitglieder zu entnehmen sind, die ansonsten ihre Mitgliedschaft kündigen müssten; außerdem können diesem Pool auch Mitgliedsbeiträge für Personen entnommen werden, die aus eigener Kraft den Mitgliedsbeitrag nicht aufbringen können. Förderer können Mitglieder und Nicht-Mitglieder der AAI werden.

Um sicher zu stellen, dass dieses Vorgehen von der breiten Mehrheit der Mitglieder mitgetragen wird, stellt Jochen Wagner folgenden weiteren Antrag:

*„Der AAI e.V. möge buchhalterisch einen Pool einrichten, in dem Spenden mit dem sinngemäßen Verwendungszweck **„Mitgliedschaftsförderung“** gesammelt werden sollen; diesem Pool sollen ausschließlich Mitgliedsbeiträge für Fördermitglieder entnommen werden, die aus finanziellen Gründen, ihre Mitgliedsbeiträge nicht mehr zahlen können und folglich ihre Mitgliedschaft zu kündigen beabsichtigen. Mitglieder, die aus finanziellen Gründen ihre Mitgliedschaft bereits gekündigt haben, soll die damit ebenfalls die Möglichkeit geboten werden, ihre Kündigung zurückzuziehen. Aus diesem Pool können auch Mitgliedsbeiträge für Mitglieder gezahlt werden, die bereits aus finanziellen Gründen ihre Mitgliedschaft gekündigt haben und die Mitgliedschaft als Fördermitglied unter der Voraussetzung erneut beantragen, dass ihr Beitrag diesem Pool entnommen wird. Weiter solle es möglich sein, durch Mitgliedsbeiträge aus diesem Pool Personen eine Mitgliedschaft zu ermöglichen, die ohne ihn keinen Mitgliedsantrag stellen und somit keine Dienstleistungen entgegen nehmen könnten, die – nach einer Schnupperphase – nur Vereinsmitgliedern zustehen, wie z.B. die Teilnahme an den Internet-Selbsthilfegruppen des Vereins.“*

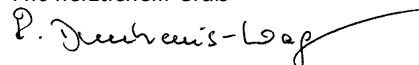
8. Verschiedenes

Der Vorstand ist bemüht, den Wünschen Rechnung zu tragen, welche die Mitglieder auf der MV vortragen. Schreiben Sie deshalb bitte auf die Karteikärtchen, die wir zum TOP 8 der MV verteilen werden, **Ihre Wünsche zur Änderung oder Ergänzung der AAI-Dienstleistungen**. Diese Wünsche können Sie uns auch vorab telefonisch mitteilen – egal ob Sie Förder- oder ordentliches Mitglied sind. Dabei sind auch Wünsche willkommen, die kurzfristig nicht zu realisieren sind. Wir werden versuchen, dazu ein Meinungsbild zu erheben, so dass der Vorstand sich noch besser auf Ihre Wünsche ausrichten kann.

9. Schließung

Die 1. Vorsitzende, schließt die MV, wodurch dieses Vereinsorgan erlischt. Im Anschluss an die MV sind Sie herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Dort haben Sie auch Gelegenheit, andere Mitglieder persönlich kennen zu lernen.

Mit herzlichem Gruß



Rosemarie Drenhaus-Wagner
(Erste Vorsitzende)